



**Stadtrat
Stadtkanzlei**

Bahnhofstrasse 25
9201 Gossau
Tel. 071 388 41 11
Fax 071 229 13 37



An die Mitglieder
des Stadtparlamentes
9200 Gossau

6. Juli 2011

SK.11.250-1 / 01.26.840 / 11004583

Einfache Anfrage von Katrin Rutz (FLiG); "Solarkataster für Gossau"

Sehr geehrte Damen und Herren

Katrin Rutz (FLiG) reichte am 31. Mai 2011 die Einfache Anfrage „Solarkataster für Gossau“ ein (siehe Beilage). Der Stadtrat beantwortet diese wie folgt:

Frage 1

Wie stellt sich der Stadtrat zur Idee eines Solarkatasters? Könnte er allenfalls auch Bestandteil des Energiekonzeptes werden?

Antwort des Stadtrates

Im Energiekonzept 2050 der Stadt Gossau, das durch den Stadtrat im Herbst 2010 verabschiedet wurde, wird der lokalen Energieproduktion durch erneuerbare Energie eine ganz besondere Bedeutung beigemessen. Darin wird auch explizit die Förderung von Photovoltaikanlagen erwähnt. Diese energiepolitische Stossrichtung wird durch den Leitsatz 5 der Stadtentwicklung und die strategischen Grundsätze im Energiekonzept untermauert.

Die Bedeutung dieser Stossrichtung hat der Stadtrat mit dem Entscheid einer speziell für Gossau gestalteten kostendeckenden Einspeisevergütung bekräftigt. Es ist dem Stadtrat also nicht nur ein Bedürfnis, Photovoltaikanlagen mit einmaligen Investitionsbeiträgen aus dem Energiefonds zu fördern, sondern diese lokal produzierte Energie auch direkt in die Energiebilanz der Stadt Gossau aufzunehmen. Damit kann der Anteil an Kernenergie abgebaut werden.

Ein flächendeckender Solarkataster ist derzeit auf kantonaler und nationaler Ebene ein zentrales Thema. So war anlässlich einer Informationsveranstaltung der Kantons St. Gallen für Energiestädte zu erfahren, dass diesbezüglich ein kantonales Projekt lanciert werden soll.

Der Stadtrat begrüsst die Umsetzung von lokalen Projekten zur Produktion von erneuerbarer Energie und möchte diese auch weiterhin fördern. So sollen in Zukunft interessierte Liegenschaftsbesitzer zusätzlich zu den bereits bestehenden Förderbeiträgen eine kostenlose Erstberatung mit einer groben Machbarkeitsanalyse für den Bau einer Photovoltaikanlage erhalten. Aussagekräftige Kennzahlen sollen darin die technische und finanzielle Machbarkeit aufzeigen. Diese Dienstleistung wird durch die Stadtwerke bereitgestellt und über den Energiefonds finanziert.

Frage 2

Ist der Stadtrat im Falle einer positiven Beurteilung bereit, rasch einen entsprechenden Auftrag auszulösen?

Antwort des Stadtrates

Die Tatsache, dass ein kantonales Projekt Solarkataster gestartet werden soll, veranlasst den Stadtrat, vorerst auf die Erarbeitung eines eigenen Solarkatasters zu verzichten. Stattdessen werden die Stadtwerke grobe Machbarkeitsanalysen als Dienstleistung anbieten.

Stadtrat

Beilage

Einfache Anfrage